Ausbildung und Studium in Deutschland

Nach der Schule haben die Jugendlichen in Deutschland verschiedene Optionen: Universität oder Ausbildung.

Die Ausbildung bringt dazu, einen Beruf zu lernen ( z.B . Bäcker, Mechaniker, Krankenpfleger/in usw) . Bevor man eine Ausbildung anfängt, muss man eine Ausbildungsstelle finden, z.B bei einer Firma oder , im Fall der Krankenpfleger, in einem Krankenhaus .

In Deutschland dauert die Ausbildung meistens drei Jahre und mindestens ein Hauptschulabschluss ist notwendig. Während der Ausbildung arbeiten die Jugendlichen und sie besuchen gleichzeitig die Berufsschule . Hier lernen sie die theoretischen Aspekte des Berufs , während sie im Betrieb das Praktische lernen. Dies nennt man „duale Bildungssystem“( siehe das nächste docx).

Weil die jungen Leute noch zur Berufsschule gehen , bekommen sie nicht den ganzen Lohn ( der Lohn / das Gehalt= lo stipendio ) , sondern nur einen Teil ( meistens zwischen 400 und 900 Euro , es kann aber auch mehr sein ).

Was das Studium betrifft , dauert es in Deutschland von drei bis sechs Jahre und bezahlen muss man dafür grundsätzlich nichts . Wichtig ist , dass man ein Abitur hat . Um einige Fächer zu studieren ,wie Medizin oder Jura, braucht man sehr gute Noten um direkt studieren zu können . An vielen Universitäten gibt es auch numerus clausus und hier ist es noch schwieriger einen Studienplatz zu finden.

Sollten die Noten schlechter sein , muss man auf einen Studienplatz warten und dies kann auch Jahre dauern.

Es gibt noch eine andere Hochschule , wo man ein Studium absolvieren kann . Sie heißt Fachhochschule . Dort ist es möglich neben dem Abitur mit einem Fachabitur oder einer abgeschlossenen Berufsausbildung zu studieren .

Was ist aber der Unterschied zwischen einem „normalen“ Abitur und einem Fachabitur?

Das Abitur ist der höchste zu erreichende Schulabschluss in Deutschland. Hier wird noch einmal zwischen der allgemeinen Hochschulreife, die es ermöglicht an allen Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien zu studieren, und der fachgebundenen Hochschulreife unterschieden. Die allgemeine Hochschulreife erhält man durch das Belegen einer zweiten Fremdsprache. Mit der fachgebundenen Hochschulreife ist nur das Studium bestimmter Studiengänge möglich. Das Abitur bekommt man im Normalfall nach zwölf bis dreizehn Schuljahren.

Das Fachabitur oder die Fachhochschulreife ist nicht mit dem Abitur gleichzusetzen und ist als zweithöchstmöglicher Abschluss in Deutschland zu bezeichnen. Die Fachhochschulreife besteht aus einem schulischen und einem beruflichen Teil. Den schulischen Teil hat man bereits nach Beendigung des 11. Schuljahres an einem Gymnasium oder einer Gesamtschule abgeschlossen. Es ist aber auch möglich, den schulischen Teil an Fachschulen nachzuholen, wenn man bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung hat. Der berufliche Teil des Fachabiturs besteht aus einem halb- bis einjährigen Berufspraktikum oder einer abgeschlossenen Ausbildung. Mit dem Fachabitur ist es nicht möglich an allen Hochschulen zu studieren, sondern nur an Fachhochschulen. In einigen Bundesländern kann man mit dem Fachabitur allerdings auch Studiengänge der Universitäten belegen. Meist ist die Voraussetzung hierfür ein erfolgreich absolvierter Eignungstest. Wie beim Abitur wird auch beim Fachabitur zwischen der fachgebundenen und der allgemeinen Fachhochschulreife unterschieden. Auch mit der fachgebundenen Fachhochschulreife ist das Studieren an einer Fachhochschule nur in eine bestimme Fachrichtung möglich.

Der wichtigste Unterschied zwischen einer Fachhochschule und einer Universität ist , dass das Studium an einer Fachhochschule viel praktischer ist. In anderen Worten , hier gibt es weniger Theorie als an einer Universität .

Bestimmte Fächer kann man aber nur an der Universität studieren , wie z.B. Medizin oder Jura , und man braucht eine allgemeine Hochschulreife , beziehungsweise ( bzw.) ein Abitur .

Die älteste Universität Deutschlands ist die „Ruprecht – Karls – Universität Heidelberg“ . Sie wurde 1386 gegründet .

<https://www.uni-heidelberg.de/de>

Die beste deutsche Universität ist die „Ludwig Maximilians Universität“ in München . Sie platziert sich weltweit auf Platz 34.

https://www.lmu.de/de/index.html

Auch Erwachsene können einen Schulabschluss nachholen . Dafür gibt es beispielsweise Abendschulen , die normalerweise kostenlos sind: Abendhauptschule, Abendrealschule oder Abendgymnasium . Wenn Erwachsene einen Abschluss nachholen oder einen höheren erhalten möchten , nennt man das „zweiter Bildungsweg“.